
RV-Drucksache Nr. X-20

Planungsausschuss

19.11.2019

öffentlich

Tagesordnungspunkt:

EU-INTERREG-Projekt ENTRAIN

Beschlussvorschlag:

1. Der Planungsausschuss nimmt den Bericht über den aktuellen Stand des Projekts ENTRAIN zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, über den Projektfortschritt regelmäßig zu berichten.
2. Mit dem vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft gewährte Zuschuss i. H. v. bis zu 43.335 € als Anteilsfinanzierung des Interreg Central Vorhabens ENTRAIN wird eine 100% Drittmittelfinanzierung des Projektes erreicht.

Sachdarstellung/Begründung:

1. Vorgang

Das EU-Interreg-Projekt ENTRAIN (ENhancing renewable heaT planning for improving the aiR quAlity of commuNities – Optimierung der Wärmeplanung aus erneuerbaren Energien zur Verbesserung der Luftqualität in den Gemeinden) wurde bereits am 19.02.2019 im Planungsausschuss in nichtöffentlicher Sitzung vorgestellt.

Der Planungsausschuss hat beschlossen, dass sich der Regionalverband Neckar-Alb als Projektpartner beteiligt (mit einem Gesamtbudget von 216.675 €) und der erforderliche Eigenanteil von 20 % in den Haushaltsjahren 2019, 2020, 2021 und 2022 entsprechend des Projektfortschritts durch den Regionalverband kofinanziert wird.

Mit der Projektbearbeitung wurde am 01.04.2019 begonnen. Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren (bis Ende März 2022) und umfasst sechs halbjährige Abrechnungsperioden.

Die Projektpartner aus Deutschland (Holzenergie-Fachverband Baden-Württemberg, Rottenburg; Steinbeis Institut Solites, Stuttgart und der Regionalverband Neckar-Alb) haben gemeinsam am 06.06.2019 einen Antrag auf Kofinanzierung des Eigenanteils beim Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft gestellt. Das Umweltministerium hat mit Schreiben vom 10.09.2019 einen Zuschuss i. H. v. bis zu 43.335 € als Anteilsfinanzierung des Interreg Central Vorhabens ENTRAIN bewilligt. Die Bearbeitung des Projekts ENTRAIN kann somit vollständig aus Drittmitteln erfolgen.

Für die Unterstützung in der Projektbearbeitung konnte die Verbandsverwaltung befristet bis zum Projektabschluss Ende März 2022 zwei neue Mitarbeiter gewinnen. Frau Dipl.-Ing. (Landespflege) Sabine Mall-Eder und Herr Dipl.-Ing. (FH) Dieter Neth, MSc, teilen sich die in ENTRAIN vorgesehene halbe Stelle und werden sich in der Sitzung des Planungsausschusses vorstellen.

2. Regionalplanerische Grundlagen für das Projekt ENTRAIN

Der Einsatz regenerativer Energien im Wärmesektor ist bisher ungenügend und nicht nachhaltig. Hierbei sind auch die Emissionen (CO₂-Belastung), die durch das Verbrennen von fossilen Energien entstehen, zu beachten. Während sich der Anteil regenerativer Energien im Stromsektor im Zeitraum von 2010 bis 2016 fast verdoppelt (von 16,9 % auf 31,5 %) hat, gibt es im Wärmesektor nur ein geringes Wachstum (von 11,5 % auf 13,1 %). Es müssen daher auf allen Ebenen Anstrengungen unternommen werden, die Situation im Wärmesektor zu analysieren und darauf aufbauend geeignete Strategien entwickelt werden, den Anteil regenerativer Energien zu erhöhen. Die Wechselwirkung zwischen Biomasse, Solarthermie und der Nutzung von Abwärme aus der Industrie und von Biogasanlagen wurde bisher nur ungenügend betrachtet.

„Das Leitbild für die Region Neckar-Alb ist die CO₂-neutrale Energienutzung“ wurde im „Handlungsprogramm 2015 der Verbandsversammlung formuliert und beschlossen (vgl. RV-Drucksache Nr. IX-31/1). Zur Umsetzung weiterer Pilotprojekte in Zusammenarbeit mit den Kommunen, den Landkreisen und ihren Klimaschutzagenturen und der Wirtschaft mit ihren Verbänden, auf Grundlage des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes (IKENA), sollen weitere Pilotprojekte initiiert und beantragt werden. Unter anderem durch die Beteiligung am Projekt SolnetBW II (vgl. RV-Drucksachen Nrn. IX-47, IX-47/1 und IX-47/2) wurde dies in den vergangenen Jahren umgesetzt und regelmäßig dazu im Planungsausschuss und der Verbandsversammlung berichtet. Ausgehend von diesen Tätigkeiten hat sich für den Regionalverband Neckar-Alb die Möglichkeit ergeben, sich an einem Antrag für das INTERREG Central Europe Vorhaben mit dem Titel ENTRAIN (ENhancing renewable heaT planning for improving the aiR quAlity of com-muNities) zu beteiligen. Mit ENTRAIN sollen kleine und flexible Wärmenetze, die auf mehreren lokalen erneuerbaren Energiequellen basieren, insbesondere auf Solarthermie, Biomasse und Abwärme aus industriellen und kommerziellen Anwendungen, gefördert werden.

Vor der Antragstellung für das Projekt ENTRAIN stand die Region Neckar-Alb innerhalb von SolnetBW II (gefördert durch Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg) als Untersuchungsgebiet für solare Wärmenutzung für Nahwärmenetze im Fokus. Mit ENTRAIN kann die Ergänzung solarer Wärmenetze mit anderen nachhaltigen Wärmequellen betrachtet werden. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der offenen Fragestellungen bei der Windkraftnutzung in der Region Neckar-Alb, den Bestrebungen solare Energienutzung im Rahmen der 4. Regionalplanänderung zu fördern, kann mit dem Projekt ENTRAIN ein weiterer Baustein zur Umsetzung des oben formulierten Leitbilds in Kooperation mit den Kommunen, den Klimaschutzagenturen und weiteren Einrichtungen in der Region umgesetzt werden.

3. EU-INTERREG-Central-Projekt ENTRAIN

Das Projekt ENTRAIN (www.interreg-central.eu/entrain) wird im INTERREG V B Programm Mitteleuropa gefördert, das mit 246,5 Mio. € aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) ausgestattet ist. An diesem Programm können sich sowohl öffentliche als auch private Institutionen aus Deutschland, Italien, Kroatien, Österreich, Polen, der Slowakischen Republik, Slowenien, der Tschechischen Republik und Ungarn beteiligen.

Unter der Koordination des verantwortlichen Antragstellers (Ambiente Italia, Mailand) werden im Projekt ENTRAIN 11 Projektpartner mit eigenem Budget und 14 assoziierte Projektpartner (ohne eigenes Budget) zusammenarbeiten. Die Projektpartner stammen aus den Bereichen der Forschung, Gebietskörperschaften, Energieagenturen und Verbänden. Aus Deutschland bzw. Baden-Württemberg nehmen die Projektpartner Solites aus Stuttgart, der Holzenergie-Fachverband (HEF) e. V. (mit der Geschäftsstelle an der Hochschule Rottenburg) sowie der Regionalverband Neckar-Alb teil. Als assoziierter Partner ist die KEA (Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg) vertreten.

Mit ENTRAIN kann die dringend nötige Wärmewende unterstützt und beschleunigt werden. Das Projekt zielt darauf ab, die Kapazitäten der Behörden diesbezüglich zu erhöhen, lokale Strategien zu entwickeln und in die Umsetzung zu bringen. Dies erfolgt auf der Grundlage einer Ermittlung

des zur Verfügung stehenden Potenzials an endogenen erneuerbaren Energiequellen sowie Maßnahmen, deren Nutzung in Nahwärmenetzen zu verbessern. Der verringerte Einsatz von fossilen Brennstoffen führt zu einer CO₂-Reduzierung, die Luftqualität wird verbessert und es entstehen sozio-ökonomische Vorteile für die Kommunen durch die regionale Wertschöpfung. Dabei kann für die Beratung der Kommunen in Zusammenarbeit mit den Klimaschutzagenturen auch auf Wissen von Partnern in den beteiligten Ländern zurückgegriffen werden. Es wird das Know-how für eine systematische, ganzheitliche und effiziente Planung, der Umsetzung und der Finanzierung von kleinen und flexiblen Nahwärmenetzen aufgebaut, die auf dem Einsatz von regenerativen Wärmequellen basieren. Der Anwendungsschwerpunkt liegt auf kleineren Kommunen (1.000 bis 10.000 Einwohner).

Das Projekt ENTRAIN ist in die Arbeitspakete „Management“, drei inhaltliche Aufgabenstellungen („Preparing the local ground“, „Knowledge transfer“ und „Making the change“) sowie die Verbreitung der Ergebnisse („Communication“) aufgeteilt.

Im Zusammenhang mit der kommunalen und regionalen Wärmeplanung und den Nahwärmenetzen werden sich die deutschen Partner HEF, Solites und der Regionalverband u. a. mit folgenden Punkten beschäftigen:

- „Small renewable DH regional action plans“ (Nutzung und Vernetzung der Ergebnisse von EU-Projekten, die sich mit Energiestrategien und Aktionsplänen auseinandergesetzt haben).
- „Local pilot spatial and heat planning“ (In ausgewählten Gemeinden sollen die zuvor gewonnenen Erkenntnisse in der Wärmeplanung übertragen und angewendet werden).
- „Initialization of pilot projects of small integrated renewable DH networks“ (Die Umsetzung neuer oder die Erweiterung bestehender Nahwärmenetze soll durch die Unterstützung lokaler Interessengruppen vorangebracht werden).
- „Initialization of new financing schemes“ (Regionale Finanzierungsmodelle, z. B. im Genossenschaftseigentum, sowie die Möglichkeiten des Wärmenetzmanagements, z. B. Nutzer als „Prosumer“, werden unter dem Aspekt, den Zugang zu erleichtern und die Rahmenbedingungen zu verbessern, geprüft.).

4. Bisherige Arbeiten im Projekt ENTRAIN

Am 15. und 16. April 2019 fand in Mailand unter Federführung des Lead-Partners „Ambiente Italia“ das sog. „Kick-off-meeting“ statt, bei dem sich die 11 Projektpartner aus Deutschland, Italien, Kroatien, Österreich, Polen und Slowenien erstmals gemeinsam getroffen haben. An dem Treffen haben Herr Verbandsdirektor Dr. Dirk Seidemann sowie Herr Joachim Zacher teilgenommen.

Es wurde vereinbart, dass das nächste Partnertreffen am 28. - 29.11.2019 an der Hochschule für Forstwissenschaft in Rottenburg stattfindet. Die internationalen Teilnehmer haben die Möglichkeit, zuvor an der jährlich stattfindenden Holzenergie-Tagung 2019 (Programm-Flyer liegen aus) teilzunehmen, die sich 2019 thematisch mit Fragen erneuerbarer Nahwärme und Solarthermie auseinandersetzt. Herr Verbandsdirektor Dr. Dirk Seidemann wird über das Thema: „Wie kommt die Wärmewende aufs Land“ referieren und Herr Joachim Zacher wird einen Workshop zum Thema „Flächenfindung und Genehmigung von Solarthermieanlagen“ leiten.

Die Bearbeitung des Projekts ENTRAIN wird in den 5 europäischen Zielregionen durch die Einbeziehung von regionalen Akteuren und Experten unterstützt. In jeder Zielregion werden dafür sog. „Regional Stakeholder Advisory Groups (RSAGs)“ eingerichtet, um die strukturelle Zusammenarbeit sowohl auf regionaler als auch auf transnationaler Ebene zu gewährleisten. Die RSAGs sind die Schnittstelle zwischen Projekt, Behörden, Entscheidungsträgern und lokalen Akteuren in allen Projektphasen. Die RSAGs spielen als „Energienetzwerke“ eine entscheidende Rolle bei der Projektumsetzung. Die Einbeziehung der Stakeholder und deren aktives Engagement dienen der Koordination von Strategien, die auf internationaler Ebene anwendbar und regional anpassbar sind. Die RSAGs leisten einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit des gesamten Projekts, da sie über ihre Netzwerke, auch nach dem Projektende, eine Verbreitung der Ergebnisse sicherstellen. Das erste Treffen der RSAG Neckar-Alb (Zielregion in Deutsch-

land/Baden-Württemberg) fand am 05.11.2019 in Mössingen statt. Die Teilnehmer stammen aus den Bereichen „Wissenschaft und Forschung“, von Stadtwerken als kommunale Wärmeversorger, den Klimaschutzagenturen sowie von „Bürgerenergie- und Energiegenossenschaften“ und Technologieanbietern in der Nahwärmeversorgung. Die RSAG wird sich mindestens einmal pro Halbjahr treffen.

5. Aktuelle Herausforderungen bei der Umsetzung der Energiewende und die Ziele in ENTRAIN

Ausgelöst von der gesellschaftlichen Diskussion im Bereich Klimaschutz und dem im Oktober 2019 im Bundeskabinett verabschiedeten „Klimaschutzprogramm 2030 der Bundesregierung zur Umsetzung des Klimaschutzplans 2050“ ist der Bereich der Wärmeerzeugung verstärkt als zentrales Handlungsfeld in den Fokus gerückt. Aus dem Ziel der Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energien bei der Wärmeerzeugung, dem Verbot vom Einbau von Ölheizungen ab 2026 ergibt sich zusammen mit der verpflichtenden kommunalen Wärmeplanung für Kommunen ab 10.000 Einwohnern eine neue Ausgangslage. In der bundesweiten Vergleichsstudie des Bundesverbandes Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) („Wie heizt Deutschland 2019“) wird aufgezeigt, dass in Baden-Württemberg 33 % der Wohnungen und dabei 40,7 % der Wohngebäude mit Ölheizungen beheizt werden. Damit besteht in Baden-Württemberg im bundesweiten Vergleich (Anteil Wohnungen mit Ölheizungen 25 %, Wohngebäude 29 %) ein hoher Handlungsbedarf. Vergleichbares gilt ansonsten nur noch in Bayern, Hessen, dem Saarland und Rheinland-Pfalz. Hier kann das Projekt ENTRAIN für die Region Neckar-Alb einen Beitrag bei der Bewältigung dieser Herausforderungen leisten.

Im Projekt ENTRAIN ist eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Regionalverband und den Klimaschutzagenturen der Region Neckar-Alb vorgesehen. Die Klimaschutzagenturen erarbeiten heute schon u. a. Quartierskonzepte in zahlreichen Kommunen. Durch ENTRAIN kann hierbei auch die Aufgabe, wie regenerative Energien in Nahwärmenetze verstärkt integriert werden können, mit betrachtet werden. Dabei soll insbesondere die Kombination aus Solarthermie und Holzheizkraftwerken betrachtet werden, die energetisch gesehen eine Win-Win-Situation darstellen: Im Sommer können Nahwärmenetze komplett mit Solarthermie versorgt werden, während Holzheizkraftwerke bei niedrigem Wärmebedarf einen schlechten Wirkungsgrad und hohe Emissionen aufweisen. Im Winter wiederum ist der Ertrag der Solarthermie gering, während Holzheizkraftwerke aus nachwachsenden regionalen Rohstoffen nachhaltige Wärme erzeugen. Die Lagerbarkeit von Holz ist dabei ein großer Vorteil zur Stabilisierung des gesamten Energiesystems, das mit schwankender Nachfrage und der Erzeugung von Strom und Wärme konfrontiert ist.

Das Vorgehen kommt damit direkt Projekten auf der lokalen Ebene zugute. Der Regionalverband kann so seinen Beitrag leisten, die Erhöhung des Anteils regenerativer Energien im Wärmesektor mit einer engen Zusammenarbeit zwischen dem Regionalverband, den Kommunen und den Klimaschutzagenturen der Landkreise zu befördern. Wie schon mit dem Projekt SolnetBW II kann die Region Neckar-Alb eine Vorreiterrolle in Baden-Württemberg bei der Umsetzung einer zukunftsfähigen Energieversorgung einnehmen.

gez.
Dr. Dirk Seidemann
Verbandsdirektor

gez.
Joachim Zacher
Sachgebiet Verkehr und Energie